

Konzern-Zwischenbericht

zum 31. März 2012



Wesentliche Ereignisse und Kennzahlen

Im ersten Quartal 2012 profitierte der Fraport-Konzern von der positiven Verkehrsentwicklung, die am Standort Frankfurt im Wesentlichen auf die Eröffnung der Landebahn Nordwest im Oktober 2011 zurückzuführen war. Konzernweit stieg die Zahl der Passagiere im Berichtsquartal um 3,9 % auf rund 17,5 Mio. Während sich der Konzern-Umsatz um 5,8 % auf 537,9 Mio € verbesserte, wuchs das Konzern-EBITDA überproportional um 7,6 % auf 138,3 Mio €. Höhere Abschreibun-

gen sowie ein rückläufiges Finanzergebnis führten zu einer Verringerung des Konzern-Ergebnisses von 24,2 Mio € auf 15,4 Mio € (-36,4 %). Korrespondierend lag das unverwässerte Ergebnis je Aktie mit 0,17 € unter dem Vorjahreswert von 0,27 €. Bedingt durch die anhaltenden Investitionen am Standort Frankfurt lag der Free Cash Flow mit -125,0 Mio € weiterhin im negativen Bereich (Q1 2011: -160,1 Mio €).

Kennzahlen

in Mio €	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	537,9	508,6	29,3	5,8
EBITDA	138,3	128,5	9,8	7,6
EBITDA-Marge	25,7 %	25,3 %	0,4 PP ¹	-
EBIT	61,6	58,8	2,8	4,8
EBT	22,0	34,2	-12,2	-35,7
Konzern-Ergebnis	15,4	24,2	-8,8	-36,4
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,17	0,27	-0,10	-37,0
Eigenkapital	2.872,7	2.850,8 ²	21,9	0,8
Bilanzsumme	9.344,7	9.224,4 ²	120,3	1,3
Operativer Cash Flow	67,4	68,2	-0,8	-1,2
Free Cash Flow	-125,0	-160,1	35,1	-
Investitionen	306,9	242,1	64,8	26,8
- Investitionen ohne Finanzanlagen	142,1	178,0	-35,9	-20,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	20.366	19.907	459	2,3

¹ Prozentpunkte

² Werte zum Stichtag 31. Dezember 2011

Größeres Sitzplatzangebot im Sommerflugplan

Mit Inkrafttreten des Sommerflugplans am 25. März erhöhte sich das Sitzplatzangebot ab Frankfurt um 3,2 % auf wöchentlich rund 790.000 Sitzplätze. Wachstumsträger ist vor allem der Interkontinentalverkehr (+4,8 % auf rund 285.000 Sitze). Frankfurt bündelt damit 64,5 % des deutschen Interkontinentalverkehrs und untermauert seine Position als Deutschlands Tor zur Welt und Drehscheibe im internationalen Luftverkehr. Gleichzeitig stieg die Zahl der koordinierten Passagierflüge um 1,7 %. Im volatilen Frachtgeschäft ging die Zahl der Abflüge von 260 auf etwa 235 pro Woche zurück.

Flugausfälle durch Arbeitsniederlegungen am Frankfurter Flughafen

In den ersten drei Monaten 2012 kam es infolge von Arbeitsniederlegungen am Frankfurter Flughafen zu 2.150 Flugausfällen. Während im Rahmen der Tarifverhandlungen zwischen der Fraport AG und der Gewerkschaft der Flugsicherung (GdF) im Februar 2012 rund 1.700 Annullierungen verzeichnet wurden, führten Arbeitsniederlegungen im Zusammenhang mit den Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst im März 2012 zu 450 Ausfällen.

Lärmpaket „Gemeinsam für die Region“ verabschiedet

Am 29. Februar 2012 unterzeichneten die Fraport AG, das Land Hessen sowie Vertreter der Luftverkehrswirtschaft die Erklärung „Gemeinsam für die Region – Allianz für mehr Lärmschutz 2012“. Im Rahmen der Erklärung wurden die Einführung sowie die Prüfung zusätzlicher Maßnahmen des aktiven und passiven Schallschutzes sowie des Casa-Programms beschlossen. Zur Finanzierung der zusätzlichen Maßnahmen des passiven Schallschutzes wurde die Gründung eines Regionalfonds mit einem Volumen von 335 Mio € beschlossen. An diesem Fonds wird sich die Fraport AG mit einem Betrag zwischen 15 und 20 Mio € beteiligen, wobei die Zahlungen gestaffelt über einen Zeitraum von drei Jahren erfolgen sollen. Die entsprechenden Beträge werden jeweils in Abhängigkeit vom Fortgang des Maßnahmenpakets gewährt. Darüber hinaus erfolgt eine Ausweitung des freiwilligen Casa-Programms der Fraport AG zum Ankauf besonders niedrig überflogener Immobilien in Flörsheim. Durch die Ausweitung der Verkaufsoption auf die gesamte Breite des

Casa-Gebiets ergibt sich eine Verdoppelung des Programmvolumens hinsichtlich der Anzahl betroffener Wohneinheiten. Dieses Casa2-Programm hat einen finanziellen Umfang von rund 70 Mio €.

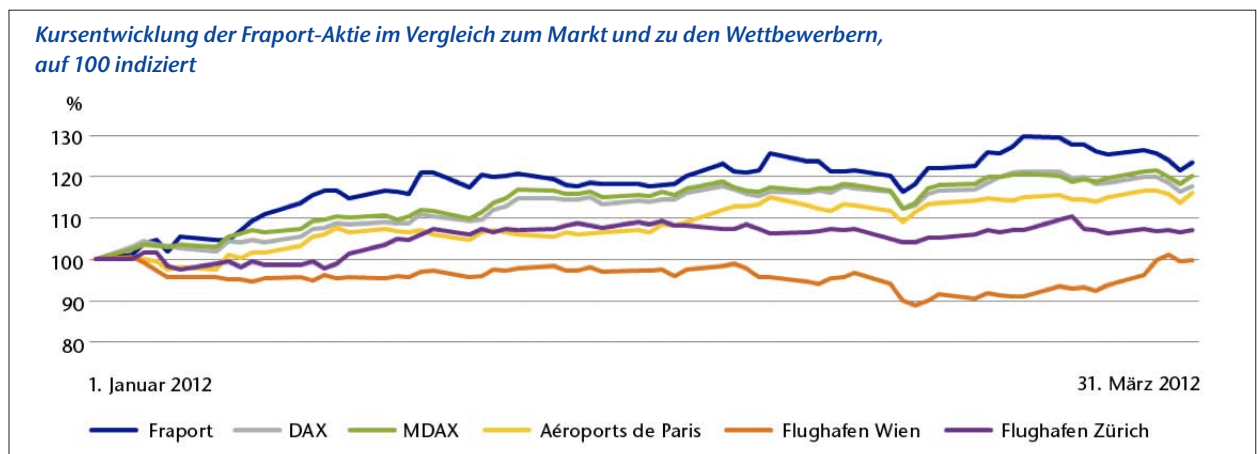
Neues Terminal in Xi'an

Nach einer Bauzeit von rund drei Jahren wurde am 24. März 2012 der Bau des dritten Passagierterminals am Flughafen Xi'an abgeschlossen. Das Terminal hat eine Design-Kapazität für rund 21 Mio Reisende jährlich und trägt dem starken Verkehrswachstum Rechnung. Insgesamt verfügt der Flughafen damit nun über eine Gesamtkapazität von bis zu 40 Mio Passagieren. Der Flughafen, der seit August 2008 zum Fraport-Portfolio gehört, konnte in den vergangenen Jahren sein Passagieraufkommen von 11,9 Mio in 2008 auf 21,2 Mio in 2011 steigern. Der Betrieb des neuen Terminals wurde am 3. Mai 2012 aufgenommen. Zum gleichen Zeitpunkt fand auch die Inbetriebnahme der zweiten Start- und Landebahn des Flughafens statt.

Fraport-Aktie

Die Fraport-Aktie beendete das erste Quartal 2012 mit einem Kurs von 46,95 €. Damit erholte sie sich vom Kursrückgang des vierten Quartals 2011 und verzeichnete einen Anstieg um 23,6 % gegenüber dem Schlusskurs 2011 von 38,00 €. Gründe für die gute Entwicklung waren unter anderem die bessere Einschätzung der allgemeinen Wirtschaftslage sowie die Bestätigung des positiven Ausblicks des Fraport-Konzerns für das laufende Geschäftsjahr. Die Vergleichsindizes DAX

und MDAX verzeichneten ebenfalls spürbare Zuwächse und schlossen die Berichtsperiode mit einem Anstieg von 17,8 % beziehungsweise 20,3 % über dem Wert zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Die Aktien der europäischen Wettbewerber von Fraport entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt: Aéroports de Paris 16,1 %, Flughafen Wien – 0,2 % und Flughafen Zürich 7,2 %.



Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur

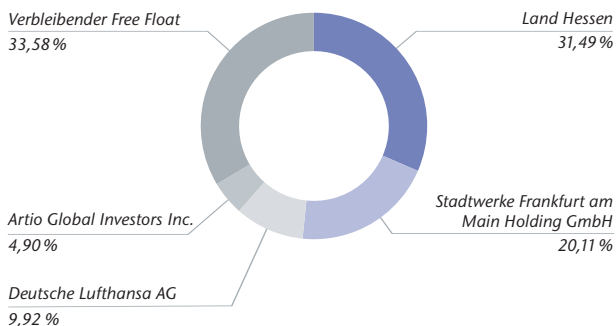
Im ersten Quartal 2012 wurde uns folgende Änderung in der Aktionärsstruktur gemeldet:

Stimmrechtsinhaber	Datum der Veränderung	Art der Veränderung	Neuer Stimmrechtsanteil
Artio Global Investors Inc. ¹	29. Februar 2012	Unterschreitung der 5 %-Schwelle	4,90 %

¹ Artio Global Investors Inc. waren davon 4,90 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die an die aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte angepasste Aktionärsstruktur stellte sich zum 31. März 2012 wie folgt dar:

Aktionärsstruktur zum 31. März 2012¹



¹ Die relativen Anteile wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 31. März 2012 angepasst und können daher von der Höhe zum Meldezeitpunkt beziehungsweise den eigenen Angaben der Anteilseigner abweichen. Anteile unter 3 % werden dem verbleibenden Free Float zugeordnet.

Dividende für das Geschäftsjahr 2011

Für das Geschäftsjahr 2011 und seinen positiven Ergebnisverlauf schlugen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung 2012 vor, eine Dividende von 1,25 € je Aktie zu beschließen und damit das Vorjahresniveau zu halten. Bezogen auf den Aktienschlusskurs von 2011 ergäbe sich hieraus eine Dividendenrendite von 3,3 % (2010: 2,7 %). Im Verhältnis zum Jahresüberschuss 2011 der Fraport AG von 182,3 Mio € würde die Ausschüttungsquote damit bei 63,3 % (2010: 48,5 %), bezogen auf das den Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbare Konzern-Ergebnis von 240,4 Mio € bei 48,0 % (2010: 44,0 %) liegen.

Organisation

Verglichen mit der im Geschäftsbericht 2011 (Seite 45 f.) dargestellten Organisationsstruktur haben sich im Berichtszeitraum keine Änderungen ergeben.

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Für den Zeitraum Januar bis Februar 2012 meldete der Airports Council International (ACI) ein weltweites Passagierwachstum von 5,9 %. Das Luftfrachtaufkommen ging im gleichen Zeitraum um 1,7 % zurück. Die Passagierzahl an europäischen Flughäfen nahm um 3,2 % zu. Auch als Folge der globalen Wirtschaftsschwäche, insbesondere aber der Schuldenkrise, ging die europäische Luftfracht deutlich um

4,8 % zurück. Der zusätzliche Schalttag wirkte – bezogen auf die ersten zwei Monate des Jahres – mit zirka 2 Prozentpunkten verkehrsergebnisfördernd.

Die **Fraport-Konzern-Flughäfen** (Mehrheitsbeteiligungen) erreichten in den ersten drei Monaten 2012 ein Wachstum von 3,9 % auf rund 17,5 Mio Passagiere. Die Flugbewegungen stagnierten bei knapp 166.000. Das Cargo-Aufkommen (Luftfracht und -post) fiel deutlich um 10,9 % auf knapp 547.000 Tonnen. Insgesamt nutzten rund 37,6 Mio (+8,2 %) Passagiere die **Fraport-Flughäfen** (inklusive Minderheitsbeteiligungen und Flughäfen mit Management-Verträgen).

Entwicklung am Standort Frankfurt

Mit einem Plus von 3,5 % auf 12,2 Mio Passagiere wurde am **Frankfurter Flughafen** im ersten Quartal 2012 das bisherige Höchstaufkommen aus dem Schaltjahr 2008 knapp verfehlt, obwohl im Januar und März neue Spitzenwerte erzielt wurden. Flughafen-Streiks im In- und Ausland, insbesondere aber die von den Gewerkschaften GdF und ver.di am Flughafen Frankfurt ausgehenden Arbeitsniederlegungen, verlangsamten das Wachstum vor allem auf Inland- und Kontinentalverbindungen. Neben den Streiks waren auch die Angebotsreduzierungen auf der Strecke von und nach Hamburg durch Air Berlin ursächlich für den Rückgang von 1,5 % im **Inlandverkehr**. Der ebenfalls von Streiks beeinflusste **Europaverkehr** (+3,9 %) profitierte von Angebotsaufstockungen in der Wintersaison sowie einem – im Vergleich zum Vorjahr – bereits Ende März einsetzenden Osterreiseverkehr. Das **interkontinentale Passagieraufkommen** legte um 4,5 % spürbar zu. Die deutliche Beruhigung der politischen Lage in Nordafrika führte zu einer Rückverlagerung von Urlaubsverkehren in diese Region (Passagierzuwachs im März: rund 40 %). Neben dem Basiseffekt aus den Folgen des Erdbebens im März 2011 waren es zusätzliche Angebotsaufstockungen, die Japan zum Wachstumsträger für die Fernostregion machten. Nach einer längeren Phase der Stagnation wies Nordamerika wieder Zuwächse aus. Auch Lateinamerika profitierte von weiteren Angebotsverbesserungen.

Die umgeschlagene **Cargo-Tonnage** lag mit 488.719 Tonnen im Berichtsquartal um 11,7 % beziehungsweise knapp 65.000 Tonnen unter dem letztjährigen Höchstwert, was im Wesentlichen auf die globale Luftfrachtschwäche sowie das Nachtflugverbot zurückzuführen war. Die **Flugbewegungen** verzeichneten einen Rückgang um 1,7 %. Die **Höchststartgewichte** waren um 1,8 % rückläufig.

Entwicklung an den Fraport-Flughäfen

Mit 2,1 Mio Reisenden verzeichnete der Flughafen in **Antalya** ein leicht vermindertes Passagieraufkommen von 2,5 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine geringere Zahl internationaler Fluggäste zurückzuführen, die um 12,9 % auf 1,1 Mio abnahm. Während der Flughafen im Vorjahr von Reiseverlagerungen aus der Nordafrika- und Golfregion in die Türkei profitierte, relativierte sich dieser Effekt im Berichtszeitraum. Ein anhaltend positiver Trend ist im

innertürkischen Verkehr zu verzeichnen. Das inländische Passagieraufkommen lag mit rund 1,0 Mio Passagieren (+13,6 %) deutlich über dem Vorjahr.

In **Lima** erhöhte sich die Passagierzahl im ersten Quartal um 11,2 % auf 3,1 Mio. Sowohl der inländische Verkehr (+13,4 %) als auch der internationale Verkehr (+9,0 %) verzeichneten ein anhaltendes Wachstum. Der Cargo-Umschlag verringerte sich im Vorjahresvergleich leicht um 2,0 % auf knapp 58.000 Tonnen.

Der Flughafen in **Burgas** wies mit nahezu 58.000 Fluggästen ein Wachstum von 96,5 % aus. Wesentlicher Grund hierfür war die Sanierung der Start- und Landebahn des Flughafens Varna, die bis Ende Februar 2012 anhielt. Aufgrund der temporären Schließung des Flughafens ging die Zahl der Reisenden in **Varna** um 77,0 % auf rund 15.000 zurück.

Der Flughafen in **Delhi** entwickelte sich in den ersten drei Monaten mit 9,1 Mio Passagieren und einem Zuwachs von 10,7 % weiter deutlich positiv. Neben ausländischen Touristen waren insbesondere inländische Low-Cost-Verkehre Trei-

ber der Passagiernachfrage. Das Cargo-Aufkommen ging dagegen um 9,0 % auf rund 142.000 Tonnen zurück und liegt somit im weltweiten Negativtrend.

In den ersten drei Monaten verbesserte sich das Passagieraufkommen am Flughafen in **Xi'an** um 9,3 % auf knapp 5 Mio. Gründe für die positive Entwicklung waren unter anderem das anhaltende Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsprodukts sowie gezielte Maßnahmen zum Ausbau der Hubfunktion des Flughafens.

Die Passagierzahl am Flughafen in **St. Petersburg** erreichte im ersten Quartal 2012 mit 1,9 Mio einen Anstieg um 18,8 %. Insbesondere im internationalen Verkehr wurde ein deutliches Wachstum von rund 27 % verzeichnet.

Ein Zuwachs von 1,1 % bedeutete im Berichtszeitraum am Flughafen **Hannover** ein Passagieraufkommen von rund 1,0 Mio. Die positive Verkehrsentwicklung begründet sich vorwiegend durch Mehrverkehr bei Lufthansa, Germanwings und Turkish Airlines.

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughäfen mit Voll- und/oder Quotenkonsolidierung

Q1 2012	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %
Frankfurt	100,00	12.178.610	3,5	488.719	- 11,7	112.448	- 1,7
Antalya	51,00/50,00 ²	2.119.910	- 2,5	n. a.	n. a.	16.819	- 2,0
Lima	70,01	3.148.423	11,2	57.597	- 2,0	34.929	9,0
Burgas	60,00	57.731	96,5	191	- 87,0	1.195	31,9
Varna	60,00	14.929	- 77,0	2	- 79,7	304	- 73,7
Konzern		17.519.603	3,9	546.509	- 10,9	165.695	0,0

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

² Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechts- und 50 % Eigenkapitalanteil.

Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen und/oder Management-Verträgen²

Q1 2012	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %
Delhi	10,00	9.095.013	10,7	141.532	- 9,0	78.470	8,8
Xi'an	24,50	4.959.517	9,3	36.746	- 1,6	44.034	6,5
Kairo	0,00	3.134.279	22,4	76.384	10,3	32.817	11,3
St. Petersburg	35,50	1.925.241	18,8	n. a.	n. a.	25.572	10,7
Hannover	30,00	1.000.949	1,1	4.605	6,7	16.928	- 1,3
Summe		20.114.999	12,2	259.267	- 2,7	197.821	8,0

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

² Die Verkehrszahlen der Flughäfen in Riad, Jeddah und Dakar (Management-Verträge) lagen zum Redaktionsschluss nicht vor.

Ertragslage

Fraport-Konzern

In den ersten drei Monaten 2012 erzielte der Fraport-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 537,9 Mio €. Damit stiegen die Erlöse im Vorjahresvergleich um 29,3 Mio € beziehungsweise 5,8 %. Während die Segmente Aviation sowie Retail & Real Estate von der positiven Verkehrsentwicklung am Standort Frankfurt profitierten und insgesamt 31,1 Mio € zum Umsatzwachstum beisteuerten, konnte das Segment Ground Handling keinen Umsatzanstieg verzeichnen (– 3,5 Mio €). Neben der Verkehrsentwicklung wirkte sich im Segment Aviation die Anhebung der Flughafen-Entgelte umsatzsteigernd aus. Im Segment Retail & Real Estate führte die Realisierung eines Grundstücksverkaufs auf dem Mönchhof-Gelände zu zusätzlichen Erlösen. Im Segment Ground Handling war der Umsatzrückgang vor allem auf das deutlich rückläufige Frachtgeschäft sowie niedrigere Höchststartgewichte zurückzuführen. Das Segment External Activities & Services, das im Wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb des Standorts Frankfurt beinhaltet, verzeichnete aufgrund der positiven Verkehrsentwicklung in Lima eine moderate Umsatzzunahme von 1,7 Mio €, bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 lag der Segment-Umsatz um 0,3 Mio € leicht unter dem Vorjahresquartal. Gründe hierfür waren der Verkauf der Konzern-Gesellschaft Fraport Ground Services Austria im Dezember 2011 sowie das rückläufige Verkehrsvolumen an den Konzern-Flughäfen in Antalya und Varna. Die **übrigen Erträge** nahmen im Wesentlichen aufgrund geringerer Rückstellungsaufösungen um 3,0 Mio € auf 14,3 Mio € (– 17,3 %) ab. Mit 552,2 Mio € lag die **Gesamtleistung** um 5,0 % über dem Vorjahreswert (+26,3 Mio €).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum leicht um 1,5 Mio € auf 233,7 Mio € (+0,6 %). Ursächlich hierfür war insbesondere der verkehrsmengenbedingt höhere Bedarf an Beschäftigten. Gestiegene Aufwendungen im Segment Retail & Real Estate sowie Aufwendungen aus langfristiger Fertigung im externen Geschäft (IFRIC 12) führten zu einer Zunahme des **Sachaufwands** (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) um 15,0 Mio € auf 180,2 Mio € (+9,1 %). Der **gesamte operative Aufwand** erhöhte sich entsprechend von 397,4 Mio € auf 413,9 Mio € (+4,2 %).

Der im Verhältnis zur Umsatzentwicklung unterproportionale Aufwandsanstieg führte zu einem um 9,8 Mio € höheren **Konzern-EBITDA** von 138,3 Mio € (+7,6 %). Die **EBITDA-Marge** stieg leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 25,7 %, bereinigt um die Erlöse und Aufwendungen aus langfristiger Fertigung im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 verbesserte sich die EBITDA-Marge auf 25,9 % (Q1 2011: 25,4 %). Die **Abschreibungen** stiegen insbesondere aufgrund der erstmaligen Erfassung der Landebahn Nordwest im Berichtsquartal um 10,0 % auf 76,7 Mio €. In Höhe von 61,6 Mio € erreichte das **Konzern-EBIT** einen Zuwachs um 4,8 %.

Ein deutlich höherer Zinsaufwand bedingt durch eine geringere Aktivierung von Bauzeitzinsen (Q1 2012: 7,6 Mio € zu Q1 2011: 17,3 Mio €) sowie rückläufige Zinserträge führten

im Berichtszeitraum zu einer Verschlechterung des **Finanzergebnisses** von – 24,6 Mio € auf – 39,6 Mio € (– 15,0 Mio €). Positiv beeinflusst wurde das Finanzergebnis durch ein besseres Ergebnis aus assoziierten Unternehmen.

Die gestiegenen Abschreibungen sowie das deutlich schlechtere Finanzergebnis äußerten sich in einer Reduzierung des **Konzern-Ergebnisses** von 24,2 Mio € auf 15,4 Mio € (– 36,4 %). Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** nahm entsprechend um 0,10 € auf 0,17 € ab. Die zugrunde gelegte **Steuerquote** lag bei 30,0 % (2011: 29,4 %).

Fraport-Segmente

Aviation

in Mio €	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	179,9	165,7	14,2	8,6
Personalaufwand	67,6	68,0	– 0,4	– 0,6
EBITDA	26,7	21,7	5,0	23,0
EBITDA-Marge	14,8 %	13,1 %	1,7 PP	–
EBIT	1,5	2,8	– 1,3	– 46,4
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.187	6.016	171	2,8

Die positive Verkehrsentwicklung im ersten Quartal 2012 und die damit vermehrten Erlöse aus Flughafen-Entgelten zeigten sich in einem Anstieg des Umsatzes im Segment Aviation um 14,2 Mio € auf 179,9 Mio € (+8,6 %). Die Anhebung der Flughafen-Entgelte zum 1. Januar 2012 sowie Basiseffekte aus den Entgelt-Anpassungen des Vorjahres trugen wesentlich zum Umsatzwachstum bei. Ein im Verhältnis zum Umsatz unterproportional gestiegener operativer Aufwand verbesserte das Segment-EBITDA um 23,0 % auf 26,7 Mio € (+5,0 Mio €). Die Abschreibungen stiegen, insbesondere aufgrund der erstmaligen Erfassung der Landebahn Nordwest, um 6,3 Mio €. Dies führte zu einer Verringerung des EBITs um 1,3 Mio € auf 1,5 Mio € (– 46,4 %).

Retail & Real Estate

in Mio €	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	119,4	102,5	16,9	16,5
Personalaufwand	11,7	11,1	0,6	5,4
EBITDA	81,6	73,8	7,8	10,6
EBITDA-Marge	68,3 %	72,0 %	– 3,7 PP	–
EBIT	64,7	57,1	7,6	13,3
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	622	592	30	5,1

In den ersten drei Monaten 2012 ist das Umsatzwachstum von 102,5 Mio € auf 119,4 Mio € (+16,5 %) im Segment Retail & Real Estate unter anderem auf die Realisierung eines Grundstücksverkaufs auf dem Mönchhof-Gelände in Höhe von 15,5 Mio € zurückzuführen. Das höhere Passagiervolumen brachte zudem positive Effekte für das Retail-Geschäft. Die Leistungskennzahl „Netto-Retail-Erlös pro Passagier“

verbesserte sich von 3,32 € auf 3,40 € (+2,4 %). Die Sachaufwendungen stiegen vor allem aufgrund des Grundstücksverkaufs. Das Segment-EBITDA nahm von 73,8 Mio € auf 81,6 Mio € zu (+10,6 %). Die EBITDA-Marge verringerte sich infolge der gestiegenen Aufwendungen um 3,7 Prozentpunkte auf 68,3 %. Nahezu konstante Abschreibungen führten zu einer deutlichen Erhöhung des Segment-EBITs um 13,3 % auf 64,7 Mio €.

Ground Handling

in Mio €	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	155,3	158,8	- 3,5	- 2,2
Personalaufwand	101,4	102,1	- 0,7	- 0,7
EBITDA	1,2	5,1	- 3,9	- 76,5
EBITDA-Marge	0,8 %	3,2 %	- 2,4 PP	-
EBIT	- 7,3	- 3,2	- 4,1	-
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.923	8.806	117	1,3

Trotz der positiven Verkehrsentwicklung am Standort Frankfurt nahmen die Umsatzerlöse im Segment Ground Handling im ersten Quartal 2012 um 3,5 Mio € auf 155,3 Mio € ab (- 2,2 %). Wesentliche Effekte für den Umsatzrückgang waren der geringere Cargo-Umschlag sowie niedrigere Höchststartgewichte. Das Segment-EBITDA ging bedingt durch den Umsatzrückgang und im Vorjahresvergleich geringeren Erträgen aus Rückstellungsaufösungen um 3,9 Mio € auf 1,2 Mio € zurück (- 76,5 %). Korrespondierend sank das Segment-EBIT von - 3,2 Mio € auf - 7,3 Mio €.

Entwicklung an den Fraport-Konzern-Flughäfen

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt:

in Mio €	Fraport- Anteil	Umsatz ³			EBITDA			EBIT		
		Q1 2012	Q1 2011	Δ %	Q1 2012	Q1 2011	Δ %	Q1 2012	Q1 2011	Δ %
Antalya ¹	51%/50 %	20,5	21,3	- 3,8	12,9	12,8	0,8	- 11,3	- 10,9	-
Lima ²	70,01 %	43,0	36,0	19,4	15,9	13,0	22,3	12,9	10,4	24,0
Twin Star	60 %	3,9	3,0	30,0	- 1,9	- 1,2	-	- 3,5	- 2,8	-

¹ Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechts- und 50 % Eigenkapitalanteil, Werte entsprechen 100 %-Werten vor Quotenkonsolidierung.

² Werte gemäß IFRS-Rechnungslegung, lokale Rechnungslegungswerte können abweichen.

³ Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Antalya Q1 2012: 20,5 Mio €, Q1 2011: 21,3 Mio €; Lima Q1 2012: 41,2 Mio €, Q1 2011: 34,6 Mio €; Twin Star Q1 2012: 1,3 Mio €, Q1 2011: 2,0 Mio €.

External Activities & Services

in Mio €	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	83,3	81,6	1,7	2,1
Personalaufwand	53,0	51,0	2,0	3,9
EBITDA	28,8	27,9	0,9	3,2
EBITDA-Marge	34,6 %	34,2 %	0,4 PP	-
EBIT	2,7	2,1	0,6	28,6
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	4.634	4.493	141	3,1

In den ersten drei Monaten 2012 erhöhten sich die Umsatzerlöse im Segment External Activities & Services um 1,7 Mio € auf 83,3 Mio € (+2,1 %). Insbesondere die gute Verkehrsentwicklung in Lima sowie im Vorjahresvergleich gestiegene Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima führten durch die Anwendung von IFRIC 12 zu Umsatzwachstum. Bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 verringerte sich der Segment-Umsatz leicht von 79,2 Mio € auf 78,9 Mio € (- 0,4 %). Einen negativen Umsatzeffekt hatten der Verkauf der Konzern-Gesellschaft Fraport Ground Services Austria im Dezember des Vorjahres sowie das rückläufige Verkehrsvolumen an den Konzern-Flughäfen in Antalya und Varna. Trotz leicht gestiegener Personalaufwendungen im Servicebereich „Zentrales Infrastrukturmanagement“ und höherer verkehrsabhängiger Konzessionsabgaben nahm das Segment-EBITDA um 0,9 Mio € auf 28,8 Mio € zu (+3,2 %). Grund hierfür bildete im Wesentlichen der positive EBITDA-Beitrag der Konzern-Gesellschaft in Lima. Nahezu konstante Abschreibungen führten zu einem Anstieg des Segment-EBITs von 2,1 Mio € auf 2,7 Mio € (+0,6 Mio €).

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Im ersten Quartal 2012 aktivierte der **Fraport-Konzern** Investitionen in Höhe von 306,9 Mio € (2011: 242,1 Mio €). Darin enthalten waren Zugänge zu Sachanlagen von 125,2 Mio €, Finanzanlagen von 164,8 Mio €, Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien von 2,4 Mio € sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Flughafen-Betreiberprojekte von 14,5 Mio €. Die Aktivierung von Bauzeitzinsen belief sich im Berichtszeitraum auf 7,6 Mio € (2011: 17,3 Mio €).

Mit 120,3 Mio € entfiel der Großteil der Investitionen in Sachanlagen auf die Fraport AG. Schwerpunkt bildete dabei die anhaltende Investitionstätigkeit in die Fertigstellung des Flugsteigs A-Plus. Darüber hinaus wurde in den Kapazitätsausbau des Standorts sowie in weitere Modernisierungsmaßnahmen investiert. Weiter wurde insbesondere in Wertpapiere sowie in die Minderheitsbeteiligung in St. Petersburg investiert.

Kapitalflussrechnung

Im ersten Quartal 2012 reduzierte sich der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)** im Vorjahresvergleich leicht um 0,8 Mio € auf 67,4 Mio € (-1,2 %). Gründe für den Rückgang waren im Wesentlichen gestiegene Zinszahlungen und niedrigere erhaltene Zinsen, die die positive Entwicklung des betrieblichen Bereichs kompensierten.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** belief sich auf 216,2 Mio €. Geringere Investitionen in Sachanlagen insbesondere aufgrund der Fertigstellung der Landebahn Nordwest im Geschäftsjahr 2011 sowie in assoziierte Unternehmen führten zu dem um 39,7 Mio € geringeren Wert (2011: Mittelabfluss von 255,9 Mio €). Höhere Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen sowie geringere Rückflüsse aus Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten führten im Berichtszeitraum zu einem **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** von 249,1 Mio €, 166,6 Mio € mehr als im Vorjahresquartal (2011: Mittelabfluss von 82,5 Mio €).

Die anhaltenden Ausbau- und Modernisierungsinvestitionen führten zu einem **Free Cash Flow** von -125,0 Mio € (2011: -160,1 Mio €).

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** von 131,0 Mio € resultierte vor allem aus der Aufnahme kurzfristiger Finanzschulden (2011: Mittelabfluss 19,8 Mio €).

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterlagen zum 31. März 2012 Bankguthaben in Höhe von 74,5 Mio € einer Verfügungsbeschränkung. Insgesamt erhöhte sich der **Finanzmittelbestand** im Konzern zum 31. März 2012 um 14,4 % auf 119,9 Mio € (31. März 2011: 104,8 Mio €). Die folgende Übersicht enthält eine Überleitung des Finanzmittelbestands zum Zahlungsmittelbestand der Bilanz:

in Mio €	31.3.2012	31.12.2011	31.3.2011
<i>Finanzmittel in der</i>			
<i>Kapitalflussrechnung</i>	119,9	132,8	104,8
<i>Termingelder mit einer Restlaufzeit</i>			
<i>von mehr als drei Monaten</i>	630,0	680,0	1.402,4
<i>Zahlungsmittel mit Verfügungs-</i>			
<i>beschränkung</i>	74,5	114,3	69,7
Zahlungsmittelbestand in der Bilanz	824,4	927,1	1.576,9

Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2011 erhöhte sich die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns zum 31. März 2012 vor allem aufgrund des Anstiegs der langfristigen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen Schulden um 120,3 Mio € auf 9.344,7 Mio € (+1,3 %).

Die **langfristigen Vermögenswerte** veränderten sich insbesondere aufgrund der Investitionen am Standort Frankfurt (Posten „Sachanlagen“) von 5.643,8 Mio € auf 5.748,2 Mio € (+1,8 %). Erhöhend wirkte sich zudem der Anstieg der „Anderen Finanzanlagen“ im Zusammenhang mit Investitionen im Rahmen des Financial Asset Managements aus. Die Reduktion des Postens „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ war auf eine Umgliederung in den Posten „Sachanlagen“ zurückzuführen. Eine leichte Verringerung um 2,8 % auf 1.418,5 Mio € verzeichneten die **kurzfristigen Vermögenswerte**. Neben Mittelabflüssen für die Investitionstätigkeiten sowie die Zahlung der Antalya-Konzession wurde hier eine, im Wesentlichen stichtagsbedingte, Zunahme der Forderungen erfasst.

Das **Eigenkapital** stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag 2011 um 21,9 Mio € auf 2.872,7 Mio € (+0,8 %). Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital abzüglich Nicht beherrschende Anteile und den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag) nahm leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 29,3 % (2011: 29,0 %) zu.

Der Rückgang der **langfristigen Schulden** von 5.512,6 Mio € auf 5.416,7 Mio € (-1,7 %) resultierte unter anderem aus der Abnahme der langfristigen Finanzschulden, die entsprechend ihrer Laufzeiten umgliedert wurden, sowie dem Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten. Gestiegene kurzfristige Finanzschulden führten zu der Erhöhung der **kurzfristigen Schulden** von 861,0 Mio € auf 1.055,3 Mio € (+22,6 %).

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 31. März 2012 mit 4.412,2 Mio € um 158,3 Mio € über dem Niveau des 31. Dezember 2011 (+3,7 %). Abzüglich der **Konzern-Liquidität** von 1.623,2 Mio € ergaben sich daraus **Netto-Finanzschulden** von 2.789,0 Mio €, 152,4 Mio € mehr als zum Bilanzstichtag 2011 (+5,8 %). Die **Gearing Ratio** erreichte einen Wert von 102,0 % (31. Dezember 2011: 97,4 %).

Beschäftigte

	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung	
			absolut	in %
<i>Fraport-Konzern</i>	<i>20.366</i>	<i>19.907</i>	<i>459</i>	<i>2,3</i>
<i>davon Fraport AG</i>	<i>11.415</i>	<i>11.112</i>	<i>303</i>	<i>2,7</i>
<i>davon in Konzern-</i>				
<i>Gesellschaften</i>	<i>8.951</i>	<i>8.795</i>	<i>156</i>	<i>1,8</i>
<i>davon in</i>				
<i>Deutschland</i>	<i>18.766</i>	<i>18.090</i>	<i>676</i>	<i>3,7</i>
<i>davon im Ausland</i>	<i>1.600</i>	<i>1.817</i>	<i>- 217</i>	<i>- 11,9</i>

Die gute wirtschaftliche Lage des Fraport-Konzerns spiegelte sich in einer Zunahme der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl im Berichtszeitraum wider, die sich um 459 Beschäftigte auf 20.366 erhöhte (+2,3 %). In Deutschland kam es insbesondere in der Fraport AG (+303 Beschäftigte) und der Tochtergesellschaft FraSec (+214 Beschäftigte) zu einem höheren Personalbedarf. Der Verkauf der Konzern-Gesellschaft Fraport Ground Services Austria im Dezember 2011 (– 269 Beschäftigte) sowie Neueinstellungen unter anderem am Flughafen Lima (+51 Beschäftigte) beeinflussten im Wesentlichen den Personalbestand außerhalb Deutschlands.

Sonstige Angaben

Geschäftsentwicklung

Führende nationale und internationale Wirtschaftsinstitute haben ihre Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft und das deutsche Bruttoinlandsprodukt in der ersten Jahreshälfte 2012 eher moderat angesetzt, zuletzt aber für das Gesamtjahr leicht nach oben korrigiert. Im weiteren Jahresverlauf wird eine leicht bessere Konjunktorentwicklung erwartet. Hiervon sollte auch der Fraport-Konzern profitieren. Die Landebahn Nordwest ermöglicht dem Fraport-Konzern, mehr Flugbewegungen in Frankfurt anzubieten und damit die Nachfrage der Fluggesellschaften nach Start- und Landegenehmigungen – auch mit qualitativ verbesserten Slot-Angeboten – zu bedienen.

Aktionsoptionspläne

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen der Fraport AG (Geschäftsbericht 2011, Seiten 141 ff.) wurden bis zum 31. März 2012 insgesamt 2.016.150 Bezugsrechte ausgegeben. Mit Ausgabe der fünften und letzten Tranche des Fraport-Management-Stock-Options-Plans 2005 wurden bis einschließlich 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben. Davon sind bis zum 31. März 2012 658.250 Stück verfallen und 44.700 Bezugsrechte wurden ausgeübt.

Eigene Aktien

Am 31. März 2012 hatte die Fraport AG 77.365 eigene Aktien im Bestand. Verglichen mit dem Stand zum 31. Dezember 2011 (Geschäftsbericht 2011, Seiten 126 ff.) gab es keine Veränderung.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 hat sich der Bestand des Bestellobligos um rund 50 Mio € verringert. Bestehende Kreditzusagen an die Northern Capital Gateway LLC zur Finanzierung der Entwicklung und Modernisierung des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg wurden in Höhe von 29,5 Mio € erfüllt.

Darüber hinaus haben sich bei den Haftungsverhältnissen und anderen finanziellen Verpflichtungen zum 31. März 2012 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Chancen- und Risikobericht

Im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2011 sowie in Vorjahren haben wir darüber berichtet, dass die Werthaltigkeit des überwiegenden Teils der bislang in den Flughafen-Ausbau getätigten Investitionen beeinträchtigt sein könnte, wenn sich bestehende juristische Restrisiken bezüglich des Flughafen-Ausbaus realisieren sollten. Mit seiner Revisionsentscheidung vom 4. April 2012 hat das Bundesverwaltungsgericht – wie zuvor schon der Hessische Verwaltungsgerichtshof – die Rechtmäßigkeit des Planfeststellungsbeschlusses im Wesentlichen bestätigt. Bestätigt hat das Bundesverwaltungsgericht allerdings auch die Zweifel des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs an der Zulassung der 17 Flüge zwischen 23 und 5 Uhr, sodass im Ergebnis mit einem endgültigen Verbot planmäßiger Flüge in diesen Nachtzeiten durch die Planfeststellungsbehörde zu rechnen ist. Auch bezüglich der Anzahl der Flugbewegungen in den Nacht-Randstunden von 22 bis 23 Uhr und 5 bis 6 Uhr muss die Planfeststellungsbehörde die Vorgaben des Bundesverwaltungsgerichts umsetzen. Über den Schallschutz für gewerblich genutzte Immobilien hat die Behörde eine erneute Entscheidung zu treffen.

Darüber hinaus haben sich keine weiteren wesentlichen Veränderungen der im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2011 (Seiten 69 ff. des Geschäftsberichts 2011) dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Fraport-Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts über den Kapazitätsausbau am Frankfurter Flughafen vom 4. April 2012 wird auf den Chancen- und Risikobericht verwiesen.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Ereignisse ereignet.

Ausblick 2012

Ausgehend von dem im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Ausblick für das Geschäftsjahr 2012 (Seiten 82 ff.) haben sich im Berichtszeitraum keine Änderungen ergeben. Aufgrund des höher als geplanten Tarifaabschlusses im öffentlichen Dienst sowie der anhaltend negativen Entwicklung im Frachtgeschäft könnte es entgegen der ursprünglichen Erwartungen zu einem Rückgang des EBITDAs im Segment Ground Handling kommen.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2012

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q1 2012	Q1 2011
Umsatzerlöse	537,9	508,6
<i>Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen</i>		
<i>Erzeugnissen und unfertigen Leistungen</i>	- 0,1	- 0,2
<i>Andere aktivierte Eigenleistungen</i>	9,6	7,1
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	4,8	10,4
Gesamtleistung	552,2	525,9
<i>Materialaufwand</i>	- 145,4	- 129,0
<i>Personalaufwand</i>	- 233,7	- 232,2
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	- 34,8	- 36,2
EBITDA	138,3	128,5
<i>Abschreibungen</i>	- 76,7	- 69,7
EBIT/Betriebliches Ergebnis	61,6	58,8
<i>Zinserträge</i>	10,1	12,9
<i>Zinsaufwendungen</i>	- 56,1	- 43,5
<i>Ergebnis aus assoziierten Unternehmen</i>	4,3	- 0,4
<i>Sonstiges Finanzergebnis</i>	2,1	6,4
Finanzergebnis	- 39,6	- 24,6
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22,0	34,2
<i>Ertragsteuern</i>	- 6,6	- 10,0
Konzern-Ergebnis	15,4	24,2
<i>davon Gewinnanteil Nicht beherrschende Anteile</i>	- 0,2	- 0,4
<i>davon Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG</i>	15,6	24,6
Ergebnis je 10 €-Akte in €		
<i>unverwässert</i>	0,17	0,27
<i>verwässert</i>	0,17	0,27

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	Q1 2012	Q1 2011
Konzern-Ergebnis	15,4	24,2
<i>Marktbewertung von Derivaten</i>		
Erfolgsneutrale Änderungen	- 7,8	28,3
davon realisierte Gewinne (+) / Verluste (-)	- 5,9	- 8,7
	- 1,9	37,0
(darauf entfallene latente Steuern)	0,9	- 10,4
<i>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten</i>		
Erfolgsneutrale Änderungen	12,6	- 3,4
davon realisierte Gewinne (+) / Verluste (-)	- 0,5	- 0,3
	13,1	- 3,1
(darauf entfallene latente Steuern)	4,4	0,0
<i>Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</i>	- 1,8	- 4,4
<i>Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen aus den nach der At-Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen</i>	- 2,3	- 3,3
(darauf entfallene latente Steuern)	0,0	0,0
<i>Latente Steuern auf das sonstige Ergebnis</i>	5,3	- 10,4
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern	12,4	15,8
Gesamtergebnis	27,8	40,0
davon Nicht beherrschende Anteile	- 0,6	- 0,8
davon Gesellschafter der Fraport AG	28,4	40,8

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	31.3.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	38,6	38,6
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	1.055,3	1.067,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	43,2	43,6
Sachanlagen	5.748,2	5.643,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	31,2	74,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	134,9	138,0
Andere Finanzanlagen	767,0	648,6
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	34,1	33,5
Ertragsteuerforderungen	24,2	29,6
Latente Steueransprüche	49,5	48,2
	7.926,2	7.765,6
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	73,7	81,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192,3	163,9
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	309,2	280,2
Ertragsteuerforderungen	18,9	6,2
Zahlungsmittel	824,4	927,1
	1.418,5	1.458,8
	9.344,7	9.224,4

Passiva

in Mio €	31.3.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	918,8	918,8
Kapitalrücklage	584,9	584,7
Gewinnrücklagen	1.346,5	1.317,9
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.850,2	2.821,4
Nicht beherrschende Anteile	22,5	29,4
	2.872,7	2.850,8
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	3.975,2	4.034,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65,0	64,9
Sonstige Verbindlichkeiten	964,6	1.001,0
Latente Steuerverpflichtungen	102,1	106,9
Pensionsverpflichtungen	23,1	22,9
Ertragsteuerrückstellungen	66,4	68,1
Sonstige Rückstellungen	220,3	214,8
	5.416,7	5.512,6
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	437,0	219,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207,3	228,9
Sonstige Verbindlichkeiten	178,3	187,4
Ertragsteuerrückstellungen	2,1	2,4
Sonstige Rückstellungen	230,6	222,4
	1.055,3	861,0
	9.344,7	9.224,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q1 2012	Q1 2011
Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	15,6	24,6
Ergebnisanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	- 0,2	- 0,4
Berichtigungen für		
Ertragsteuern	6,6	10,0
Abschreibungen	76,7	69,7
Zinsergebnis	46,0	30,6
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	- 0,1	0,2
Veränderungen der Bewertung von assoziierten Unternehmen	- 4,3	0,4
Veränderungen der Vorräte	7,7	1,0
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	- 39,6	- 44,4
Veränderungen der Verbindlichkeiten	- 15,9	0,8
Veränderungen der Rückstellungen	12,5	- 0,5
Betrieblicher Bereich	105,0	92,0
Finanzieller Bereich		
Gezahlte Zinsen	- 19,6	- 3,0
Erhaltene Zinsen	4,6	11,0
Gezahlte Ertragsteuern	- 22,6	- 31,8
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	67,4	68,2
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 63,8	- 55,0
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 1,0	- 1,2
Investitionen in Sachanlagen	- 125,2	- 172,1
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	- 2,4	0,0
Investitionen in assoziierte Unternehmen	0,0	- 32,5
Dividenden von assoziierten Unternehmen	5,1	3,2
Ausleihungen an Beteiligungen ¹	- 29,4	0,0
Erlöse aus Anlagenabgängen	0,5	1,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen	- 216,2	- 255,9
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	- 161,6	- 55,0
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	78,7	29,7
Reduzierung der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	50,0	198,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 249,1	- 82,5
An Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss gezahlte Dividenden	- 6,3	- 2,5
Kapitalerhöhung	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	0,5	0,0
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	- 7,1	- 6,1
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	143,9	- 11,2
Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	131,0	- 19,8
Veränderung der Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	39,8	42,7
Veränderung des Finanzmittelbestands	- 10,9	8,6
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	132,8	99,1
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 2,0	- 2,9
Finanzmittelbestand zum 31. März	119,9	104,8

¹ Betrifft Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Finanz- instrumente	Gewinn- rücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht be- herrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1.1.2012	918,8	584,7	1.384,9	11,5	- 78,5	1.317,9	2.821,4	29,4	2.850,8
Währungsänderungen	-	-	-	- 1,4	-	- 1,4	- 1,4	- 0,4	- 1,8
<i>Erfolgneutrale Erträge und Aufwendungen</i>									
von assoziierten Unternehmen	-	-	-	- 2,3	-	- 2,3	- 2,3	-	- 2,3
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	17,5	17,5	17,5	-	17,5
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	- 1,0	- 1,0	- 1,0	-	- 1,0
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	- 3,7	16,5	12,8	12,8	- 0,4	12,4
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
<i>Management-Stock-Options-Plan</i>									
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,2	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	0,0	- 6,3	- 6,3
Konzern-Ergebnis	-	-	15,6	-	-	15,6	15,6	- 0,2	15,4
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	0,2	-	-	0,2	0,2	-	0,2
Stand 31.3.2012	918,8	584,9	1.400,7	7,8	- 62,0	1.346,5	2.850,2	22,5	2.872,7
Stand 1.1.2011	918,4	582,0	1.258,9	2,5	- 43,7	1.217,7	2.718,1	21,2	2.739,3
Währungsänderungen	-	-	-	- 4,0	-	- 4,0	- 4,0	- 0,4	- 4,4
<i>Erfolgneutrale Erträge und Aufwendungen</i>									
von assoziierten Unternehmen	-	-	-	- 3,3	-	- 3,3	- 3,3	-	- 3,3
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	- 3,1	- 3,1	- 3,1	-	- 3,1
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	26,6	26,6	26,6	-	26,6
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	- 7,3	23,5	16,2	16,2	- 0,4	15,8
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Weitergabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
<i>Management-Stock-Options-Plan</i>									
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,3	-	-	-	-	0,3	-	0,3
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	- 2,5	- 2,5
Konzern-Ergebnis	-	-	24,6	-	-	24,6	24,6	- 0,4	24,2
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	1,7	-	-	1,7	1,7	-	1,7
Stand 31.3.2011	918,4	582,3	1.285,2	- 4,8	- 20,2	1.260,2	2.760,9	17,9	2.778,8

Segment-Berichterstattung

in Mio €		Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	Q1 2012	179,9	119,4	155,3	83,3		537,9
	Q1 2011	165,7	102,5	158,8	81,6		508,6
Sonstige Erträge	Q1 2012	5,4	3,2	2,9	2,8		14,3
	Q1 2011	6,2	1,9	6,2	3,0		17,3
Erträge mit Dritten	Q1 2012	185,3	122,6	158,2	86,1		552,2
	Q1 2011	171,9	104,4	165,0	84,6		525,9
Intersegmentäre Erträge	Q1 2012	17,3	54,0	8,8	81,8	- 161,9	
	Q1 2011	16,8	49,9	7,0	76,4	- 150,1	
Erträge gesamt	Q1 2012	202,6	176,6	167,0	167,9	- 161,9	552,2
	Q1 2011	188,7	154,3	172,0	161,0	- 150,1	525,9
EBITDA	Q1 2012	26,7	81,6	1,2	28,8		138,3
	Q1 2011	21,7	73,8	5,1	27,9		128,5
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	Q1 2012	25,2	16,9	8,5	26,1		76,7
	Q1 2011	18,9	16,7	8,3	25,8		69,7
Segment-Ergebnis (EBIT)	Q1 2012	1,5	64,7	- 7,3	2,7		61,6
	Q1 2011	2,8	57,1	- 3,2	2,1		58,8
Buchwert des Segment-Vermögens	Q1 2012	4.073,7	2.565,2	727,8	1.885,4	92,6	9.344,7
	GJ 2011	4.023,2	2.483,1	705,9	1.928,2	84,0	9.224,4

Ausgewählte Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 31. März 2012 für den Fraport-Konzern wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2011 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2012 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, soweit diese für den Fraport-Konzern von Bedeutung sind, berücksichtigt. Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 (DRS 16) zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht der Fraport AG zum 31. Dezember 2011, Seiten 101 ff.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 keine Änderungen ergeben. Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasst zum 31. März 2012 insgesamt 58 Gesellschaften.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2011 unter Textziffer 48 (Seiten 151 ff.) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

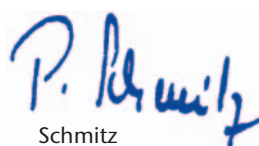
Frankfurt am Main, den 9. Mai 2012
Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand



Dr. Schulte



Mai



Schmitz



Dr. Zieschang

Finanzkalender

Freitag, 11. Mai 2012	Hauptversammlung 2012
Mittwoch, 8. August 2012	Zwischenbericht zum 30. Juni 2012
Dienstag, 6. November 2012	Zwischenbericht zum 30. September 2012
Dienstag, 12. März 2013	Vorläufige Geschäftszahlen 2012
Mittwoch, 27. März 2013	Geschäftsbericht 2012
Mittwoch, 8. Mai 2013	Zwischenbericht zum 31. März 2013
Freitag, 31. Mai 2013	Hauptversammlung 2013
Mittwoch, 7. August 2013	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
Mittwoch, 6. November 2013	Zwischenbericht zum 30. September 2013

Verkehrskalender

Freitag, 11. Mai 2012	April 2012
Donnerstag, 14. Juni 2012	Mai 2012
Mittwoch, 11. Juli 2012	Juni 2012/6M 2012
Freitag, 10. August 2012	Juli 2012
Mittwoch, 12. September 2012	August 2012
Donnerstag, 11. Oktober 2012	September 2012/9M 2012
Montag, 12. November 2012	Oktober 2012
Mittwoch, 12. Dezember 2012	November 2012
Dienstag, 15. Januar 2013	Dezember 2012/GJ 2012
Dienstag, 12. Februar 2013	Januar 2013
Dienstag, 12. März 2013	Februar 2013
Donnerstag, 11. April 2013	März 2013/3M 2013
Dienstag, 14. Mai 2013	April 2013
Mittwoch, 12. Juni 2013	Mai 2013
Mittwoch, 10. Juli 2013	Juni 2013/6M 2013
Montag, 12. August 2013	Juli 2013
Mittwoch, 11. September 2013	August 2013
Freitag, 11. Oktober 2013	September 2013/9M 2013
Dienstag, 12. November 2013	Oktober 2013
Mittwoch, 11. Dezember 2013	November 2013
Mittwoch, 15. Januar 2014	Dezember 2013/GJ 2013

Kontakt Investor Relations

Stefan J. Rüter
Leiter Finanzen und Investor Relations
Telefon: +49 69 690-74840
Telefax: +49 69 690-74843
Internet: www.meet-ir.de
E-Mail: investor.relations@fraport.de

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main, Deutschland
Telefon: 01805 3724636* oder 01805 FRAINFO*, vom Ausland: +49 69 690-0
Internet: www.fraport.de

Verantwortlich für den Inhalt: Finanzen und Investor Relations (FIR)
Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)
Veröffentlichungstermin: 9. Mai 2012
(5/12/0,25/APC)

* Festnetzpreis 14 ct/min.; Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min.